



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2023/06055**
Datum: 09.08.2023
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser:
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	30.08.2023	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der Fraktion MitBürger zu Hitzeschutzmaßnahmen für Obdachlose

Auch in diesem Sommer hat die Stadt Halle zahlreiche Hitzetage erlebt, mit Temperaturen bis zu 36 Grad. In eng bebauten Gebieten sind die Temperaturen oft noch höher. Gerade im Innenstadtbereich kommt es laut dem Fachbeitrag Stadtklima durch überwiegend versiegelte Flächen und einem Mangel an Grünflächen zu Überwärmung und zur Bildung sogenannter Wärmeinseln, die sich auch in der Nacht nur langsam wieder abkühlen.¹

Hitze ist vor allem für vulnerable Gruppen wie Ältere und obdachlose Menschen gesundheitsgefährdend. Die Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe (BAG W) fordert die Kommunen deshalb auf, obdachlose Menschen bei ihren Hitzeschutzplänen stärker zu berücksichtigen. Denn laut Werena Rosenke von der BAG Wohnungslosenhilfe werde die Lebensrealität von Obdachlosen nicht mitgedacht.²

Das Berliner Modellprojekt „Hitzehilfe“ richtet sich mit seinen Hitzeschutzmaßnahmen seit zwei Jahren explizit an Obdachlose. Dabei werden durch eine sogenannte Task Force des Vereins Karuna auf den Straßen Berlins Wasser, Sonnencreme, Schirme, Hüte, Brillen und Hygieneartikel zum Schutz vor Hitze und Sonneneinstrahlung an Obdachlose verteilt.³ Mit der Berliner Hitzehilfe gehen auch Informationsangebote an die Berliner Bevölkerung einher, die aufgefordert wird, sich bei Hitze solidarisch und unterstützend zu verhalten. Auch in Bochum gibt es ein Hitzekonzept zum Schutz von wohnungslosen Menschen, mit Hitzeschutzmaßnahmen für die Monate Juli und August.⁴ Diese Maßnahmen umfassen auch

¹ ThINK – Thüringer Institut für Nachhaltigkeit und Klimaschutz GmbH (2021): Fachbeitrag Stadtklima zum Landschaftsplan und Flächennutzungsplan der Stadt Halle, S. 39

² Rheinische Post: Die Lebensrealität von Obdachlosen wird nicht mitgedacht (Juli 2023), verfügbar unter: https://rp-online.de/politik/deutschland/was-hohe-temperaturen-fuer-wohnungslose-bedeutet_aid-93800051

³ Karuna: Hitzehilfe, verfügbar unter: <https://karuna.family/de/was-wir-tun/hitzehilfe>

⁴ Stadt Bochum: Stadt stellt Hitzekonzept für Obdachlose vor (Juni 2021), verfügbar unter: <https://www.bochum.de/Pressemeldungen/14-Juni-2021/Stadt-stellt-Hitzekonzept-fuer-Obdachlose-vor>

die Bereitstellung kühler Räumlichkeiten an heißen Sommertagen, ähnlich der Kälteschutzmaßnahmen im Winter.

Vor diesem Hintergrund fragen wir:

1. Wie viele Menschen waren in den Sommermonaten Juni und Juli 2023 in Halle im Haus der Wohnhilfe beziehungsweise dem dortigen Notquartier untergebracht?
2. Welche Maßnahmen zum Hitzeschutz für Obdachlose hat die Stadt Halle in diesem Sommer ergriffen? Bitte aufzählen und zu jeder Maßnahme inhaltlich ausführen.
3. Falls keine Maßnahmen zum Hitzeschutz für Obdachlose veranlasst wurden: wieso nicht?
4. Plant die Stadt mit beispielsweise freien Trägern und kirchlichen Einrichtungen zusammenzuarbeiten, um im Sommer Obdachlosen einen Schutz vor Hitze und Sonne zu ermöglichen, etwa durch die Öffnung und Bereitstellung kühler Räumlichkeiten?
5. Steht die Stadt Halle mit dem Land Sachsen-Anhalt in Kontakt, um sich für eine Förderung für Hitzeschutzmaßnahmen für Obdachlose stark zu machen, ähnlich der Förderung des Sozialministeriums in Nordrhein-Westfalen?
6. Wird der Hitzeaktionsplan der Stadt Halle Maßnahmen zum Schutz Obdachloser festschreiben?

gez. Tom Wolter
Fraktionsvorsitzender